

Historische Lernprozesse erforschen - Research of Learning Processes in History (Rich)

Datenmanagementplan (Stand: 06.09.2024)

Dr. Martin Nitsche

Pädagogische Hochschule FHNW (PH FHNW)

Zentrum für Demokratie Aarau

Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik

Küttigerstrasse 21

5000 Aarau, Switzerland

martin.nitsche@fhnw.ch

Aarau, September 2024

SNF-Projekt-Nr.: 100019_192414 (August 2020 - Juli 2024)

Projektleitung: Dr. Martin Nitsche

Wissenschaftliche Mitarbeitende: Jan Scheller, Jonas Schobinger, Dr. Julia Thyroff

Wissenschaftliche Assistierende: Vera Baumann, Tina Weber

Publiziert auf:

DaSCH - Swiss National Data and Service Center for the Humanities

Gewerbestrasse 24

CH-4123 Allschwil

Schweiz

https://ark.dasch.swiss/ark:/72163/1/084E/PDpYfjQGRX6QQBHI_j4Upqz.20241022T094727207503006Z

Zitieren als:

Nitsche, M. (2024). Historische Lernprozesse erforschen - Research of Learning Processes in History (Rich). Datenmanagementplan (Stand: 11.09.2024). Aarau: Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik, Pädagogische Hochschule FHNW.

<https://doi.org/10.26041/fhnw-11257>

Inhaltsverzeichnis

1.	Datenerhebung und Dokumentation	2
1.1	Datenarten	2
1.2	Datenerhebung	2
1.3	Datendokumentation	3
2	Ethik, Recht und Datensicherheit	3
2.1	Ethik	3
2.2	Datenzugänglichkeit und -sicherheit	3
2.3	Rechtliches	4
3	Datenspeicherung	4
3.1	Datensicherung und -speicherung	4
3.2	Datenaufbewahrung	4
4	Datenzugänglichkeit	4
4.1	Ort und Art der Zugänglichkeit	4
4.2	Limitation der Zugänglichkeit	4
4.3	FAIR Data Principles	4
4.4	Non-profit Organisation	4

1. Datenerhebung und Dokumentation

1.1 Datenarten

In der RicH-Studie wurden *vier Datenarten* von 7 Geschichtsstudierenden während der Technikerprobung, die aufgrund der notwendigen Umstellungen auf ein digitales Erhebungssetting im Kontext der Covid-19-Pandemie notwendig wurde, sowie von 9 Personen im Rahmen der *Pilotierung* des Gesamtprozesses der Datenerhebung (je zwei Schüler*innen der 9. auf Sekundarschulniveau, 1 Schüler auf Klassenstufe 8 mit Lernschwierigkeiten, 2 Geschichtsstudierende, 2 geschichtsinteressierte Lai*innen, 2 universitäre Historiker*innen) bzw. von 58 Personen während der *Haupterhebung* (je 9 Schüler*innen der 7., 6 der 9. und 9 der 10./11. Klassenstufe,¹ 9 geschichtsinteressierte Lai*innen, 7 Geschichtsstudierende, 10 ausseruniversitäre und 8 universitäre Historiker*innen) gesammelt:

Personenmerkmale: Zu Beginn des *Ersten Erhebungstermins* (Lautes Denken) wurden Kontextdaten wie Alter, Bildungsabschlüsse, Schulnote sowie die epistemologischen Beliefs, metakognitiven Strategien und das situationale Interesse der Teilnehmenden mittels geschlossenem Fragenitem digital im Rahmen von *soscisurvey* erfragt.² Die Antworten wurden vom Tool, wie zuvor programmiert, automatisch kodiert und in zwei Statistikfiles in SPSS 27 (Pilotierung, Haupterhebung) gespeichert.

Transkripte Lautes Denken: Während der *ersten Erhebung* wurden die Befragten während der Bearbeitung der materialgebundenen Aufgabe im Rahmen von Videotelefonie (Zoom, Webex, Teams) zum Lauten Denken aufgefordert. Die bearbeiteten Materialien und Notizen wurden in Switchdrive gespeichert.³ Der Gesamtprozess wurde audiovisuell erfasst, mittels *f4x4* automatisch transkribiert und von Hilfskräften bereinigt.⁵ Videos und Transkripte wurden digital auf Switchdrive gesichert und im qualitativen Analysetool *MaxQDA*⁶ zusammengeführt und ebenfalls digital gespeichert.

Videos Schreibprozesse. Die Schreibprozesse der Befragten wurden während der zweiten Erhebung ebenfalls im Rahmen von Videotelefonie aufgezeichnet und auf Switchdrive gespeichert.

Transkripte kognitiver Interviews: Während der Erhebungen wurden jeweils nach der Materialbearbeitung die Vorgehensweisen der Teilnehmenden aus ihrer Sicht in der Rückschau in ca. 10minütigen Interviews erfragt, audiovisuell aufgezeichnet, transkribiert und ebenfalls auf Switchdrive gespeichert. Videos und Transkripte wurden im qualitativen Analysetool *MaxQDA* zusammengeführt und digital gespeichert.

Zur digitalen Sicherung der Daten siehe 2.2.

1.2 Datenerhebung

Die Datenerhebung erfolgte durch Mitglieder des Forschungsteams (Pilotierung: Dr. Julia Thyroff, Jan Scheller, Dr. Martin Nitsche; Haupterhebung: Jan Scheller, Jonas Schobinger).

¹ Ein*e Schüler*in besuchte aufgrund kognitiver Beeinträchtigungen eine Heilpädagogische Schule. Die zugehörigen Personendaten wurden im Gespräch erhoben und sind nicht im Datenfile des DaSCH-Repository enthalten. Ihre Protokolle sind ebenfalls nicht veröffentlicht, können aber auf Nachfrage zugänglich gemacht werden. Die bisherigen Ergebnisse basieren auf Analyse der aggregierten Daten der anderen 57 Teilnehmenden bzw. jener der Pilotstudie.

² <https://www.soscisurvey.de>

³ <https://drive.switch.ch>

⁴ <https://www.audiotranskription.de/>; die dort gespeicherten Daten wurden nach dem Download gelöscht.

⁵ Die Hilfskräfte hatten zuvor eine Datenschutzerklärung zu unterschreiben.

⁶ <https://www.maxqda.com>

1.3 Datendokumentation

Die Daten der Haupterhebung (Personenmerkmale, Transkripte, Notizen und Materialien pro Teilnehmer*in) und die Datendokumentation (ID und Personengruppe pro Datenfile, Erhebungs-, Auswertungs- und Skalendokumentation, Muster Einverständniserklärung etc.) wurden von einem Mitglied des Projektteams (Jonas Schobinger) auf das Repository des «Data and Service Center for the Humanities (DaSCH)»⁷ überführt und gemeinsam mit dem Projektleiter (Dr. Martin Nitsche) auf Vollständigkeit überprüft. Sie werden nach vollständigem Upload und erneuter abschliessender Prüfung aller Unterlagen bis Ende September 2024 veröffentlicht, wobei die Daten einer Sperrfrist unterliegen bis die Dissertationen von zwei Projektmitarbeitenden (Jan Scheller, Jonas Schobinger) abgeschlossen sind. Von einer Publikation der Videos wird aus Datenschutzgründen abgesehen. Die Daten der Technikerprobung und Pilotierung werden aus ökonomischen Gründen nicht veröffentlicht,⁸ können aber auf Anfrage zugänglich gemacht werden.

2 Ethik, Recht und Datensicherheit

2.1 Ethik

Wir folgten dem Reglement für den Datenschutz an der FHNW. Wir verpflichteten uns, die Anonymisierung auf der Ebene der Proband*innen, Familien und Institutionen zu wahren. Die Einwilligung nach Aufklärung wurde bei allen Proband*innen, deren Rechtspersonen sowie unter Angabe der möglichen Wiederverwendung durch andere Forschende eingeholt.

2.2 Datenzugänglichkeit und -sicherheit

Die PH FHNW hat ein Informationssicherheitskonzept und fördert eine Kultur der sicheren Nutzung von Informationen und IT-Systemen. Alle Informationen, die an der PH FHNW erzeugt und gespeichert werden, müssen nach Vertraulichkeitsstufen klassifiziert werden. Dadurch ist es möglich, die Gruppe der Personen zu definieren, die darauf zugreifen dürfen.

Streng vertrauliche Forschungsdaten, z.B. solche mit besonderen personenbezogenen Daten, werden gemäß dem Konzept der Informationssicherheit (Passwortschutz, Login-Verschlüsselung, Zugriffsbeschränkung) an sicheren Speicherorten gespeichert. Folglich war der digitale Zugang zu Fragebögen und anderen vertraulichen Informationen (z.B. Einwilligungserklärungen) nur Mitgliedern des Forschungsteams gestattet. Analog verschriftlichte Daten wurden nicht erhoben.

Während der Datenerfassungsphase wurde eine Kopie der nicht anonymisierten Daten auf dem Laptop des Projektleiters und eines ausgewählten Mitglieds des Forschungsteams (Jonas Schobinger) aufbewahrt. Diese Computer sind auf BIOS-Ebene passwortgeschützt und die Festplatten sind verschlüsselt. Die Daten wurden auf dem Server der PH FHNW synchronisiert, der auch ein tägliches Backup garantiert. Nicht-anonyme Identifikationen (z.B. Einverständniserklärungen, Videos) wurden inzwischen von mobilen Computern entfernt, die Namen und Kontaktdaten der Teilnehmenden wurden vernichtet.

Die gesamten Projektdaten sind nach Projektabschluss nur drei Mitgliedern des Forschungsteams weiterhin zugänglich, die an der Datenerhebung beteiligt waren und die Auswertung weiterhin vorantreiben (Jan Scheller, Jonas Schobinger, Dr. Martin Nitsche). Sie werden doppelt gesichert: wie bisher auf

⁷ <https://www.dasch.swiss/>

⁸ So müssten die Änderungen der Materialien und Methoden nach der Pilotierung ebenfalls allgemeinverständlich und nachvollziehbar dokumentiert werden, wozu jedoch im Rahmen der Projektfinanzierung die Mittel fehlten.

Switchdrive und in Dateiordnern auf dem Server der FHNW, zu denen nur die letztgenannten Projektmitglieder Zugriff haben.

2.3 Rechtliches

Gemäß § 16 Abs. 1 Nr. b) des Fachhochschulgesetzes FSHG (LS 414.10) liegt das Recht auf Nutzung urheberrechtlich geschützter Arbeiten, die von Hochschulangehörigen in Ausübung ihrer dienstlichen Aufgaben geschaffen wurden, bei der Hochschule. Die Anleitung zum Umgang mit geistigem Eigentum an der PH FHNW verdeutlicht diese Regelung.

3 Datenspeicherung

3.1 Datensicherung und -speicherung

Es gilt das unter Punkt 2.2 genannte Informationssicherheitskonzept des PH FHNW. Das Informationssicherheitskonzept legt fest, welche Speicherorte für welche Vertraulichkeitsstufe von Daten zulässig sind.

3.2 Datenaufbewahrung

Wir werden die unter Punkt 1.3. genannten Forschungsdaten bei DaSCH archivieren, da DaSCH den SNF-Vorgaben entspricht. Die weiteren Daten werden wie unter Punkt 2.2. aufgeführt behandelt.

4 Datenzugänglichkeit

4.1 Ort und Art der Zugänglichkeit

Da DaSCH für die Aufbewahrung qualitativer Daten geeignet ist, nutzen wir dieses Repository (<https://dasch.swiss/>). Potenzielle Nutzer finden den Link in veröffentlichten Forschungsbeiträgen. Die unter Punkt 1.3. genannten Unterlagen sollten die Sekundärnutzung der Daten gewährleisten.

4.2 Limitation der Zugänglichkeit

Datenfiles und Metadaten von Befragten, die ihre Zustimmung zur anonymisierten Veröffentlichung verweigern, werden nicht zugänglich gemacht. Zudem werden einige Daten wie unter Punkt 1.3. und 2.2. aufgeführt, nicht publiziert.

4.3 FAIR Data Principles

Ja

4.4 Non-profit Organisation

Ja